



DABRegional 05 · 14

2. Mai 2014, 46. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

ByAK

Forum im Haus der Architektur

3 Solidarität = Notwendigkeit oder Zumutung?

Architektur für Kinder

4 Schülerwettbewerb: „Architektur auf dem Bierfilzl“

5 Mini München 2014

11 Architektur unter der Lupe: Kinder, Kirche, Kammer ...

5 Erfolgreiche Architekturfilmtage 2014

5 FILM MEETS ARCHITECTURE

5 Architekturclub im Mai

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz

6 Aktionstage Holz:

Bauen mit Holz & Energetische Sanierung

7 Die architektonische Gewissensfrage

Gut zu wissen

8 Änderungen bei Energieausweisen

9 Änderungen bei der Zulässigkeit von Bauprodukten

Seminare der Akademie für Fort- und Weiterbildung

10 Strukturen im Architekturbüro

10 Wärmebrücken

Fachtagungen

6 Architekten und Juristen im Dialog:

„Achtung Baustelle! Architekten haften in jedem Fall ...“

9 EE 14 Fachkongress EnergieEffizientes Bauen 2014

Aus den Verbänden

11 A 6 – Sechste Architekturwoche Bayern „dicht säen“

Veranstaltungshinweise

12 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK

15 Beratungstermine der Beratungsstelle

Barrierefreies Bauen

15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:

Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABRegional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Mei-
nung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54277-684
E-Mail: dagmar.schaafs@corps-verlag.de

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

Solidarität = Notwendigkeit oder Zumutung?

Solidarität lautete diesmal das Thema der Diskussionsreihe des Forums im Haus der Architektur, die traditionell im Frühjahr und Herbst stattfindet. Architekten, Soziologen, ein Fotograf und ein Politblogger rückten an zwei von der Architektin Isabel Strehle souverän moderierten Abenden am 19. März und am 2. April 2014 unterschiedliche Aspekte dieses gesellschaftlichen Phänomens ins Zentrum.

Die Beschäftigung mit Solidarität“, so Rudolf Scherzer, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, in seiner Eröffnungsrede, „gehört notwendigerweise zur Arbeit von Architekten“. Denn Architekten müssten sich im Rahmen von Bauvorhaben mit Nachbarschaften, mit Nähe und Gemeinsamkeit sowie mit Abstand und Grenzen befassen. Zudem verwies Scherzer auf die Bedeutung des Solidaritätsgedankens für die Bayerische Architektenkammer und deren Mitglieder.

Neben möglichen Definitionen von Solidarität wurden an beiden Abenden vor allem Vor- und Nachteile solidarischen Handelns diskutiert. Die Moderatorin fragte nach Chancen von Solidarität, möglichen nachhaltigen Entwicklungen sowie nach Ursachen für das Gelingen und Scheitern gemeinschaftlicher Projekte.

Der Züricher Architekt Martin Albers berichtete am ersten Abend über eine gelungene Quartiersentwicklung in Zürich in den 1980er-Jahren: „Die Grundlage einer stabilen Gesellschaft ist für mich solidarisches Verhalten in Planungsprozessen“, sagte Albers. Er hatte sich als Bürger und Planer mit den Anliegen der Bewohner gegen den Abbruch des Quartiers beschäftigt und sich für die Gründung von Quartiersgemeinschaften eingesetzt. Als Ergebnis entstand aus einem ehemals sozial instabilen Quartier eine der heute attraktivsten Wohnlagen Zürichs.

Der Soziologe Stefan Selke von der Hochschu-

le Furtwangen, der vor allem für seine Forschungen zur Tafelbewegung bekannt geworden ist, stellte die These auf, dass Solidarität weder Notwendigkeit noch Zumutung, sondern nur noch „Leerformel“ sei. Gesellschaftliche Solidarität werde zunehmend instrumentalisiert, als Produkt vermarktet. So nützten zum Beispiel politische Solidaritätskampagnen den Betroffenen meist wenig, würden jedoch immer mehr zum Bestandteil eines karrierepolitischen Kalküls der Handelnden. Zudem könne Solidarität, auch wenn sie notwendig sei, nicht erzwungen werden.

Bernd Guggenberger, ebenfalls Soziologe, betrachtet Notwendigkeit und Zumutung nicht als Gegensatz. Der Ursprung aller Solidarität ist aus seiner Sicht die Not: Der Mensch schließt sich mit anderen zusammen, um einen bestehenden Mangel auszugleichen; es entsteht also ein gemeinsames Ziel. Solidarität stellt dabei eine für die Gesellschaft notwendige Zumutung dar. Da individuelle Interessen in unserer Gesellschaft zunehmend in den Vordergrund rückten, sei es notwendig, soziales Verhalten neu zu erlernen und zu trainieren. Dieses Lernen, so Guggenberger, sei einer Gesellschaft auch zuzumuten. Der zweite Diskussionsabend schloss mit dem treffenden Appell aus dem Publikum: „Wir müssen wieder lernen zu teilen und dürfen die Ökonomisierung nicht zum alleinigen Prinzip unseres gesellschaftlichen und politischen Handelns machen!“. Zuvor hatte Fotograf Uli Reinhardt festgestellt, dass Solidarität eine pragmatische Lebensform darstelle, die er selbst erfahren habe. Er berichtete von einer beruflichen Veränderung vom Tages- zum Magazinjournalismus, die ihm und seinen Kollegen nicht nur eine Organisationsform abverlangt habe, sondern vor allem ein Umdenken im Umgang mit Geld. Die

V. l. n. r.: Christian Minaty, Ulli Reinhardt, Isabel Strehle, Stefan Schurig



neue berufliche Gemeinschaft, bei der alle „in einen Topf“ einzahlten, aber jeder nur das herausnehme, was er unter Berücksichtigung der Liquidität des Unternehmens benötige, funktioniere bis heute. Für den Hamburger Architekten Stefan Schurig ist Solidarität stets mit einem Zweck verbunden. Die neuen Medien böten dabei die Möglichkeit, weltumspannend zu denken und zu handeln. Kritisch sieht er die Entwicklung, dass der Gesellschaft die Solidarität für die nächste Generation zunehmend abhandenkommt: Die nachfolgende Generation müsse mindestens die gleichen Chancen auf ein qualitativvolles Leben haben wie wir. „Solidarität, die nicht Solidarität mit künftigen Generationen bedeutet, ist wertlos!“, betonte Schurig. Als Inhaber der World Future Council Foundation beschäftigt er sich etwa mit der Finanzierung von nachhaltigen Stadtentwicklungsprojekten. Der Politologe Christian Minaty, der kurzfristig für den erkrankten Hörfunkredakteur Achim Bogdahn eingesprungen war, berichtete über seine Analysen als Politblogger. Im Fokus hat er vor allem junge Politiker. „Es ist wichtig, dass sich Menschen wieder davon berühren lassen, auf welche Weise ihnen solidarische Verhalten selbst nutzt“, sagte Minaty. Nur dann könnten sie wirkungsvoll für einen gemeinsamen Zweck tätig sein. Wie dies funktioniere, könne man in Vereinen oder bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit beobachten. Beide Abende klangen bei Gesprächen und einem Glas Wein im Foyer des Hauses der Architektur aus. Die nächste Veranstaltungsreihe des „Forums im Haus der Architektur“ findet im Herbst, voraussichtlich am 15. und 22. Oktober 2014, statt. Weitere Informationen sind ab September unter www.byak.de abrufbar. Im Mittelpunkt stehen dann die Themen Demokratie und Kompetenz.

■ ■ ■ See/Kno

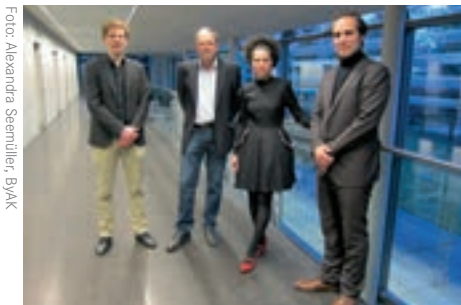


Foto: Alexandra Seemüller, BYAK



Schülerwettbewerb „Architektur auf dem Bierfilz“

In Würzburg, Regensburg und München fanden vorbereitende Lehrerfortbildungen statt

Am 1. April ging es los: 175 Klassen aus bayerischen Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Fachoberschulen packten ihre Klassensätze Bierfilze aus und fingen mit der Arbeit an. 175 Klassen – das sind bei durchschnittlich 30 Schülern pro Klasse mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche ab Klasse 5, die sich in den nächsten drei Monaten im Kunstunterricht mit ihrer näheren Umgebung befassen werden, diese fotografieren und analysieren, um sich dann einen baulichen Eingriff zu überlegen, Nutzung und Form zu finden und diese dann im Maßstab 1:100 auf

einem Bierfilz zu gestalten und abschließend in der realen Situation noch einmal abzulichten.

Ein Aprilscherz? Nein. Überrascht über den ungewöhnlich und unerwartet großen Erfolg des Schülerwettbewerbs „Architektur auf dem Bierfilz“ waren jedoch nicht nur das Bayerische Kultusministerium und die Bayerische Architektenkammer, die das tolle Projekt unterstützen, sondern selbst die Initiatoren und Durchführenden, die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule und hier vor allem die LAG-Vorstände Innenarchitektin Stephanie Reiterer und Architekt Jan Weber-Ebnet. Drei Lehrerfortbildungen für die betreuenden Pädagogen – in Regensburg, Würzburg und in München – wurden inzwischen durchgeführt, die ebenfalls sehr gut gebucht und besucht waren.

Begeistert suchten die Kunsterzieher in München rund um die Bayerische Architektenkammer stadträumlich interessante Orte, wie etwa den Grünwaldpark oder den Schlosskanal und erdachten Funktionen, die dann aus Papier gefertigt aus einem Bierfilz wuchsen.

Skulpturen, Pavillons, Cafés, Ausstellungsräume, Baumhäuser und Bushaltestellen standen nach mehreren Stunden theoretischer und praktischer Auseinandersetzung auf den Tischen und wurden lebhaft diskutiert.

Jetzt sind die Schüler dran. Und wir sind gespannt, freuen uns auf die vielen Arbeiten, die in der Bayerischen Architektenkammer juriiert und ab 16. Juli im Haus der Architektur zu sehen sein werden, ehe sie auf die Architekturbiennale in Venedig geschickt werden!

■ ■ ■ Mat



Fotos: Katharina Matzig, BYAK

Weitere Informationen:
www.architektur-und-schule.org

Mini München 2014!

Neu er Ort – bewährtes Konzept: Vom 28. Juli bis zum 15. August 2014 findet zum 32. Mal die Spielstadt Mini-München statt, erstmals in der Zenith-Halle in der Lillienthalallee 29. Für drei Wochen sind dann alle Münchner zwischen sieben und 15 Jahren eingeladen, das Stadtleben bewusst zu erleben und aktiv mitzugestalten. Selbstverständlich gehört dazu auch die bauliche Gestaltung von Mini-München: Auch in diesem Jahr soll im Mini-München-Architekturbüro entworfen, geplant und umgesetzt werden!

Seit 1979 veranstaltet der Kultur & Spielraum e.V. alle zwei Jahre sein kulturpädagogisches Stadt-Spiel-Projekt, das sich zum größten Ferienprogramm Münchens entwickelt und schon zahlreiche Nachahmer im In- und Ausland gefunden hat. Die Bayerische Architektenkammer wird auch das diesjährige Mini-München wieder unterstützen und freut sich über Architektinnen und Architekten, die die Kinder tageweise anleiten. Die geleisteten Stunden werden nach dem Entschädigungssatz für ehrenamtliches Engagement entlohnt. ■■■ Mat



Foto: Katharina Matzig, BYAK

Mini München 2014

28. Juli bis 15. August 2014

Zenith-Halle, Lillienthalallee 29

Bei Interesse melden Sie sich bei Bayerische Architektenkammer, Katharina Matzig, matzig@byak.de, 089-139880-56.

Erfolgreiche Architekturfilmtage 2014

Nach fünf erfolgreichen Tagen gingen am 9. April die 14. Architekturfilmtage mit einem ganz besonderen Highlight zu Ende: so hatte nicht nur Joanna Hogg, die Regisseurin des Abschlussfilms, kurzfristig zur Vorführung ihres Films kommen können, sondern auch die Architekten Louisa Hutton und Matthias Sauerbruch waren überraschend im Filmmuseum zu Gast. Sie hatten das Haus, das im brandneuen britischen Spielfilm „Exhibition“ eine Hauptrolle spielt und in den 60er-Jahren von James Melvin erbaut worden war, vor etwa 20 Jahren behutsam modernisiert. Für eine spannende Abschlussdiskussion war gesorgt ... ■■■ Pic



Foto: Sabine Picklapp

v.l.n.r.: Louisa Hutton, Joanna Hogg, Matthias Sauerbruch.

Architekturclub im Mai

Architektur für Käufer versus Architektur für Mieter

Beim Architekturclub im Mai ist Robert Zengler, Bereichsleiter bei der GEWOFAG, der Wunschgesprächspartner des Münchner Architekten Gerhard Landau.

Die GEWOFAG, Münchens größte Vermieterin, baut für ihre Mieter seit gut 80 Jahren qualitativ hochwertige Gebäude und vertritt als verantwortungsvoller Bauherr die Wünsche und Wohnanforderungen der zukünftigen Mieter. Die Projekte des Architekturbüros landau + kindelbacher werden dagegen direkt mit einem Käufer und dessen spezifischem Anforderungsprofil entwickelt.

Gibt es bei diesen unterschiedlichen Findungsprozessen Parallelen, lediglich Widersprüche oder auch gemeinsame Chancen? Architektur für Käufer versus Architektur für Mieter: Am 5. Mai um 19.00 Uhr im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4.

Der Eintritt ist wie immer frei. ■■■ Pic

FILM MEETS ARCHITECTURE

Architektur und Film: Sind es zwei Blicke gleicher Art, oder wo schaut jeder anders hin?

DOK.fest

FILM MEETS ARCHITECTURE ist eine offene Themenplattform im Rahmen des 29. Internationalen Dokumentarfilmfestivals München, in der Institutionen, die dem Film und der Architektur verbunden sind - u. a. die Bayerische Architektenkammer - miteinander kooperieren.

Im Rahmen von „Film meets Architecture“ finden zwei Veranstaltungen statt:

- Screening GÖTTLICHE LAGE, 9. Mai 2014, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr, Audimax der HFF München
- Screening KATHEDRALEN DER KULTUR 3D, 9. Mai 2014, 20.00 bis ca. 24.00 Uhr, Filmmuseum München

Eintritt frei. ■■■



Filmstill aus: aus Kathedralen der Kultur

Weitere Informationen unter:

www.dokfest-muenchen.de/node/Perspektiven

Architekten und Juristen im Dialog: „Achtung Baustelle! Architekten haften in jedem Fall...“

So könnte man das Rechtsinstitut der gesamtschuldnerischen Haftung beschreiben, das im Mittelpunkt der Fachtagung „Haftung und Versicherung“ am 28. März 2014 in München stand. Es war die vierte Veranstaltung in der Reihe „Architekten und Juristen im Dialog“, die die Bayerische Architektenkammer 2011 gemeinsam mit der Rechtsanwaltskammer München ins Leben gerufen hat. Wolfgang Riehle, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, war der erste einer Reihe hochkarätiger Referenten sowohl aus der Architektenschaft als auch der Rechtsanwaltschaft. Er schilderte die Auswüchse der gesamtschuldnerischen Haftung, die dazu geführt haben, dass die Schaffung eines eigenen Architekten- und Ingenieurvertragsrechts auf Basis des bestehenden Werkvertragsrechts der §§ 631 ff. BGB in dieser Legislaturperiode oberste Priorität in der berufspolitischen Arbeit der Bundesarchitektenkammer hat. In weiteren Beiträgen wurden der Haftpflichtprozess in Bausachen, das Qualitätsmanage-

ment zum Umgang mit der gesamtschuldnerischen Haftung sowie die Rolle des Architekten im Bauprozess näher beleuchtet und jeweils im Anschluss an die Vorträge mit den rund 60 Teilnehmern der Fachtagung diskutiert. Nach der Mittagspause standen Möglichkeiten zur außergerichtlichen Streitbeilegung sowie Versicherungsfragen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Fazit: Die Architekten – und dies wird auch von renommierten Juristen im Bau- und Architektenrecht so gesehen – sind durch die gesamtschuldnerische Haftung überproportional belastet. Dies wirkt sich naturgemäß auch auf die Berufshaftpflichtversicherungen aus, die zunehmend nervös auf entsprechende Schadensanzeigen reagieren. Immer mehr Versicherungsgesellschaften ziehen sich aus diesem Markt zurück; die Höhe der Prämien ist für viele Büros kaum noch zu tragen. Und auch für die Verbraucher, sprich: Bauherren, ist die aktuelle Rechtslage aufgrund des damit verbundenen hohen Streitpotenzials unbefriedigend, stehen langwierige Gerichtsverfahren erfahrungsgemäß



Rechtsanwalt Jürgen Bestelmeyer und Architekt Alexander Wille.



Fotos: Sonja Zieran, RAK

einer schnellen Mangelbeseitigung entgegen. Im Rahmen einer Projektgruppe der Bundesarchitektenkammer wird sich die Bayerische Architektenkammer deshalb weiterhin mit Nachdruck für eine interessensgerechte Lösung dieser komplexen Problematik einsetzen.

■ ■ ■ Fis

Treffpunkt Architektur
der Bayerischen Architektenkammer
Niederbayern und Oberpfalz

→ ←

EINLADUNG
Aktionstage Holz
TANO-Fachgespräch mit Architekten
Samstag, 3. Mai 2014

„schauholz“
+ Begrüßung + Vortrag + Stehempfang
+ BaumEi + Ausstellungen
„BAUSTELLE BETRETEN“ im ehemaligen
Daminger Haus, Stadtplatz 9, Grafenau

ab 14.00 Uhr
Begrüßung durch **Dr. Klaus Bauer**
Grüßworte
Fachvortrag **Prof. Florian Nagler**
Kurzvortrag Architekt **Josef Stöger**
Kurzvortrag Architekt **Andreas Schmöller**
Kurzvortrag Architekt **Josef Schütz**

anschließend
Podiumsdiskussion **„Bauen mit Holz“**
mit den Referenten
Moderation Ursula Langesee / PNP
Redaktion Grafenau

17.00 Uhr
Busabfahrt nach Neuschönau
17.30 Uhr
Führung/Besichtigung **„BaumEi“**

Aktionstage Holz: Bauen mit Holz & Energetische Sanierung

TANO gestaltet das Programm der Aktionstage in Grafenau am 3. Mai 2014

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2014 finden in Grafenau „Aktionstage Holz - Bauen mit Holz & Energetische Sanierung“ statt. Sie werden vom Verein Ilzer Land mit einer Reihe namhafter Kooperationspartner veranstaltet und widmen sich schwerpunktmäßig dem Bauen mit Holz und der energetischen Sanierung. Zentraler Ort der Aktionstage ist eine begehbare, zwölf Meter lange und drei Meter breite mobile Holzbox, die auf der Mittelinsel des Stadtplatzes in Grafenau stehen wird. Dort verdeutlicht die Ausstellung „schauholz“ das Thema „Bauen mit Holz“. Zusätzlich präsentiert der Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO) im ehemaligen Daminger Haus am Stadtplatz 9 zwei Ausstellungen: Eine Auswahl an Projekten aus Niederbayern und der Oberpfalz, die bei den Architektouren 2013 zu sehen waren, sowie die 2013 mit dem BDA-Preis ausgezeichneten Objekte. Am 3. Mai organisiert der TANO ein Fachgespräch mit Architekten zum Thema „Baukultur & Bauen mit Holz“. Nach den Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des „BaumEis“, des Baumturms des Baumwipfelpfades in Neuschönau, der 2011 mit dem Bayerischen Tourismusarchitekturpreis „artouro“ ausgezeichnet wurde. Ferner besteht die Gelegenheit, im Rahmen der Reihe „BAUSTELLE BETRETEN“ das gerade im Umbau befindliche Daminger Haus zu besichtigen.

■ ■ ■ Mad

Die



architektonische Gewissensfrage

Ich ärgere mich jedesmal, wenn ich in einem der Hochglanz-Architekturmagazine blättere und die Fotos studiere. So, wie Architektur hier inszeniert wird, hat das Ganze doch nichts mit der Realität zu tun: Keine Menschen, dramatische Lichtstimmung, perfekte Möblierung, kein Staubkörnchen. Selbst das Kinder-Dreirad muss ein Designerstück sein. Hinzu kommt, dass die abgebildeten Villen häufig erkennbar nur für sehr gut betuchte Menschen gebaut wurden und weder mit der Lebensrealität der meisten Menschen, noch mit dem Arbeitsalltag der Architekten, die ich kenne, viel zu tun haben. Werden die Leser, seien es Architekten oder Laien, durch derart verlogene Fotos nicht verschaukelt? S. L., Architektin

Dr. Düchs antwortet:

Bilder, die am Computer entstehen, bestehen aus verschiedenen, übereinander liegenden „Layern“. Ähnlich vielschichtig sind viele moralische Probleme und auch Ihre Frage hat verschiedene Ebenen, die es zu unterscheiden gilt.

Eine davon ist Ihr Unbehagen darüber, dass die Auswahl der gezeigten Objekte nur wenig mit dem Berufsalltag von Architekten zu tun hat und dass die Wohnrealität der Menschen meist eine andere ist, als die dargestellte. Auf dieser Ebene hat das Problem zunächst nichts mit „Verschaukeln des Lesers“ zu tun, denn es wird nirgendwo behauptet, dass die gezeigten Projekte durchschnittliche wären. Diese Haltung mag man elitär oder auch langweilig finden. Moralisch problematisch wird sie nur insofern, als die Frage nach dem guten Leben des Einzelnen und der Gesellschaft in gewisser Weise von der Architektur abgekoppelt wird, wenn sich diese nur noch für freistehende 400m²-Villen zuständig fühlt. Dieses Thema ist zwar sehr wichtig, aber es ist nicht in erster Linie eine Frage des moralisch richtigen Umgangs mit Bildern. Darauf werde ich mich aber diesmal konzentrieren und ich will dabei auf zwei „Layer“ hinweisen.

Grundsätzlich sind aus Sicht der (Bild-)Ethik bei der Erstellung und dem Umgang mit Bildern vor allem zwei moralische Prinzipien betroffen. Zum einen das der Menschenwürde und zum anderen das Verbot zu lügen bzw. das

Aufrichtigkeitsgebot. Das erste Prinzip ist im Architektur-Kontext kein großes Problem, da ja, wie Sie zu Recht feststellen, in der Regel gar keine Menschen abgebildet sind und erst recht nicht auf eine Weise, die das Persönlichkeitsrecht dieser Personen verletzen würde. In erster Linie geht es um das zweite Prinzip, denn wir sehen intuitiv das Aufrichtigkeitsgebot immer dann tangiert, wenn Bilder manipuliert werden. Für eine fundierte ethische Beurteilung muss man nun zwei Unterebenen betrachten. Erstens, die Art der Manipulation und zweitens, ihren Zweck.

Wenn es sich bei den Photos um eigenständige Kunstwerke handelt (die niemanden herabwürdigen oder beleidigen), dann „heiligt“ dieser Zweck jede Manipulation.

Etwas kniffliger wird die Sache allerdings, wenn die Bilder als Verkaufsargument eingesetzt werden. Wenn es also darum geht, dass ein Architekt für sich wirbt oder z. B. auch, wenn eine Immobilie verkauft werden soll. Hier heiligt der Zweck immer noch einiges, aber nicht mehr alles. Eine Bild-Manipulation durch Inszenierung halte ich für legitim, wenn sie z. B. durch besondere Lichtstimmungen, eine besondere Ausstattung oder auch vorgespielte Benutzung (wie z.B. bei einigen Bildern von Julius Shulman) erfolgt. Eine Manipulation von Bildern, mit denen die tatsächlich vorhandene Bausubstanz durch Löschung, Einfügung oder Montage massiv verändert dargestellt wird

oder eine falsche Bezeichnung des Bildes halte ich für problematisch. Dies ist letztlich nichts anderes als die Vorspiegelung falscher Tatsachen mit dem Zweck, den Betrachter zu einem bestimmten Verhalten zu verleiten. Und das wiederum ist mit einer Lüge vergleichbar und die ist moralisch nach wie vor nicht erlaubt. Die von Ihnen angesprochenen Bilder würde ich allerdings nicht in diese Kategorie einordnen. Man mag die Bilder, die Sie kritisieren, unangemessen finden, ein moralisches Problem sehe ich im Normalfall aber nicht: Es werden keine Persönlichkeitsrechte verletzt und es wird auch niemand böswillig belogen, da zwar stark inszeniert, aber nicht auf die genannten Arten zu einem dem Bild externen Zweck manipuliert wird. Außerdem muss bei einem Hochglanz-Architekturmagazin im Prinzip jedem Leser von vorneherein klar sein, dass er es mit künstlerischer oder zumindest stark inszenierter Fotografie zu tun hat. Diese Ebene ist sozusagen immer schon da und kann auch nicht gelöscht werden. ■■■

Haben Sie auch eine architektonische Gewissensfrage?

Dann schreiben Sie an:

Dr. Martin Düchs
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstr. 4, 80637 München
Fax: 089-139880-99;
E-Mail: dr.duechs@byak.de

Änderungen bei Energieausweisen

Mit Inkrafttreten der neuen EnEV am 1. Mai 2014 werden neben geänderten Inhalten des Energieausweises die Vergabe von Registriernummern für Energieausweise und für Inspektionsberichte von Klimaanlagen sowie deren Stichprobenkontrolle eingeführt. Die Bedingungen zur Vorlage der Energieausweise bei Vermietung und Verkauf, zum Aushang in Gebäuden und zur Angabe der energetischen Kenndaten bei Immobilienanzeigen sind ebenfalls geändert und ergänzt.

Registriernummer (§26 c EnEV):

Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) übernimmt vorläufig gemäß § 30 EnEV die Aufgaben der Registrierstelle. Seit Anfang April steht eine eigene Homepage zur Information zur Verfügung, auf der ab 1. Mai 2014 die notwendigen Registriernummern beantragt werden können (www.dibt.de). Die erforderlichen Eingabedaten können über einen Nutzeraccount vom Ausweisersteller bzw. von der die Klimaanlagen inspizierenden Person eingetragen werden. Nach Überprüfung der Vollständigkeit der Angaben und Eingang der Gebühren (vorr. 2 bis 3€/je Ausweis) wird eine Registriernummer erteilt, die in den Energieausweis eingetragen werden muss. Die Daten der Aussteller, die in Form eines Benutzerkontos beim DIBt hinterlegt werden, unterliegen dem Datenschutz und dürfen nicht veröffentlicht werden. Die jeweilige Landesbehörde kann aber die nicht personenbezogenen Daten für Evaluationen zur Energieeinsparung heranziehen.

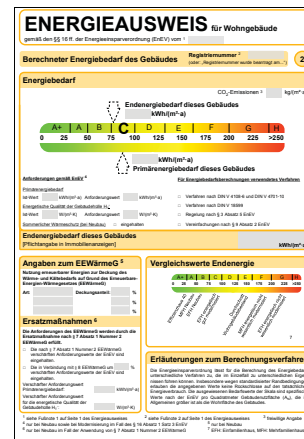
Stichprobenkontrolle (§26 d EnEV):

Alle ab 1. Mai 2014 bei der Registrierstelle eingegebenen Energieausweise und Inspektionsberichte für Klimaanlagen können einer Stichprobenkontrolle in drei Stufen unterzogen werden, doch durchläuft ein für die Stichprobe ausgewähltes Projekt nicht zwingend alle Kontrollstufen. Die erste Stufe, die Validitätsprüfung der Eingabe-Gebäudedaten, führt das DIBt in Form einer rein elektronischen Plausibilitätsprüfung durch. Die Landesbehörden übernehmen die Kontrollen der zweiten Stufe: „Prüfung der Eingabe-Gebäudedaten, der Ergebnisse und Modernisierungsempfehlungen im Energieausweis“ sowie ggf. der Stufe drei: „vollständige Überprüfung aller eingegebenen Angaben, Ergebnisse und Empfehlungen“. Danach kann mit

Einverständnis des Eigentümers eine Inaugenscheinnahme des Gebäudes vor Ort vorgenommen werden. Nach §27 EnEV können Ordnungswidrigkeiten anfallen, wenn der Sachverständige die zugeteilte Registriernummer nicht einträgt oder die Unterlagen und Daten für die Stichprobenkontrolle nicht wie gefordert übermittelt. Wie der Vollzug der Stichprobenkontrolle umgesetzt wird, obliegt den jeweiligen Bundesländern. In Bayern wird die ZVENEV (Zuständigkeits- und Durchführungsverordnung) das Verfahren regeln und die für die Kontrolle der Energieausweise verantwortlichen Einrichtungen und Personen benennen. Für die ZVENEV ist das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zuständig.

Inhalte des Energieausweises (Anlage 6 EnEV):

Die Angaben des End- und Primärenergieverbrauchs bzw. -bedarfs sollen nach dem Muster des Energieausweises für Wohngebäude (Anlage 6 EnEV) neben der farbigen Skala nun mit den Energiestufen A+ bis H hervorgehoben werden. Die obere Grenze der Skala wurde von 400 auf 250 kWh/m²a verringert. Zusätzlich sollen bei Neubauten Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien gemacht werden, die der Deckung des Wärme- und Kältebedarfs nach dem EEWärmeG dienen. Die Modernisierungsempfehlungen werden um eine Bewertung zum Sanierungsmaß sowie eine freiwillige Angabe zur geschätzten Amortisationszeit und den geschätzten Kosten pro eingesparte kWh Endenergie erweitert. Der bisher mögliche Variantenvergleich der Modernisierungsempfehlungen entfällt. Die ab 1. Mai 2014 zu beantragende Registriernummer muss auf allen Seiten des Energieausweises (oben rechts) angegeben werden.



Weitere Information zum Energieausweis finden Sie unter: www.bit.ly/1mX4tR2

Aushang in öffentlichen Gebäuden und Übergabe des Energieausweises (§ 16 EnEV):

Die Aushangpflicht von Energieausweisen für öffentliche Gebäude mit einer Nutzfläche von min. 1000m² wird in zwei Schritten erweitert. Ab dem 1. Mai 2014 muss der Energieausweis in Gebäuden mit einer Nutzfläche von mind. 500m², ab dem 8. Juli 2015 in Gebäuden mit einer Nutzfläche von mind. 250m² ausgehängt werden. Jeder Eigentümer und Mieter eines entsprechenden Gebäudes muss den Energieausweis an einer gut sichtbaren Stelle aushängen. Vermieter, Verkäufer, Verpächter oder Leasinggeber sind verpflichtet, den Energieausweis potenziellen Kunden nicht nur wie bisher auf Nachfrage zu zeigen, sondern bei Besichtigung oder Interesse am Objekt vorzulegen und im Falle des Abschlusses eines Kauf- oder Mietvertrags zu übergeben. In privatwirtschaftlichen Bauten mit starkem Publikumsverkehr und über 500m² Nutzfläche (z. B. Kinos, Theater, Kaufhäuser und andere großflächig genutzte Gebäude) müssen Energieausweise ausgehängt werden, sobald diese vorliegen.

Pflichtangaben in Immobilienanzeigen (§ 16 a EnEV):

Verkäufer, Vermieter, Verpächter oder Leasinggeber einer Immobilie müssen bei Vorlage eines Energieausweises Pflichtangaben nach §16 a der EnEV in einer entsprechenden kommerziellen Immobilienanzeige veröffentlichen. Diese beinhalten unter anderem Informationen zur Art des Energieausweises, zum Endenergiebedarf oder -verbrauch sowie zu den wesentlichen Energieträgern für die Heizung. ■■■ Val

Änderungen bei der Zulässigkeit von Bauprodukten

Die Zulässigkeit allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse (abP), vor allem im Bereich des Brandschutzes, endete teilweise zum 1. April 2014.

Nach Information der deutschen Bauindustrie sind momentan zahlreiche Hersteller von feuerwiderstandsfähigen Bauprodukten und Bauteilen vom Auslaufen allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse (abP) zum 1. April 2014 betroffen. Hintergrund ist offenbar, dass künftig zulässige Extrapolationsspielräume und die darauf beruhenden Prüfprogramme nicht ausreichend definiert sind. Unter Extrapolation in diesem Sinne versteht man bspw. die Übertragung eines bestimmten Brandverhaltens über die der Prüfung zugrunde liegenden Prüfparameter hinaus.

Nach Erkenntnis des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) sowie der Bauaufsichtsbehörden der Länder liegen den auslaufenden Prüfzeugnissen Extrapolationen zugrunde, die von den allgemeinen anerkannten Prüfverfahren nicht (mehr) zugelassen werden; auch sei der Anwendungsfall auf dafür nicht vorgesehene Produkt- und Verwendungsbereiche ausgedehnt worden. Die Folge war, dass das DIBt die betroffenen Prüfstellen aufgefordert hatte, auf Extrapolation beruhende abP nur noch bis zum 1. April 2014 zu verlängern. Nun steht zu befürchten, dass für einige marktgängige Bauprodukte und Bauarten der Verwendbarkeitsnachweis entfällt.

Das zuständige Gremium der Bauministerkon-

ferenz schlägt für die Fälle, in denen die Voraussetzungen für ein abP nicht vorliegen, da die Berechtigung in der Bauregelliste ein abP für ein Bauprodukt oder die Bauart nicht abdeckt, eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) des DIBt vor; das DIBt sei informiert und werde entsprechende Anträge schnell und unbürokratisch bearbeiten.

In ihrem Schreiben vom 18. März 2014 konkretisiert die Bauministerkonferenz ferner folgendes Vorgehen:

„Die Länder haben sich abgestimmt und werden

- neue beziehungsweise verlängerte abP nur für die Verwendung von Bauprodukten/Bauarten in Bauvorhaben fordern, die ab dem 1. April 2014 genehmigt werden,
- für Bauvorhaben, die bis zum 31. März 2014 genehmigt werden und deren Baubeginn bis zum 31. Mai 2014 erfolgt ist, die Verwendung von Bauprodukten/Bauarten auch danach dulden, wenn die zugrunde liegenden abP bis zum 31. März 2014 gültig waren und sichergestellt ist, dass deren Einbau zeitnah erfolgt.“

Um Engpässe bei der Verwendung/Anwendung von Bauprodukten/Bauarten mit betroffenen abP ab dem 1. April 2014 für die Bauindustrie zu vermeiden, wird den Prüfstellen zugestanden, die Teile von abPs, die aus bauordnungs-

rechtlicher Sicht zwar nicht ordnungsgemäß ausgestellt sind, deren Verwendung aber keine sachlichen Gründe entgegenstehen, weil sie auf regulär durchgeführten Prüfungen basieren, als sogenannte „Deckblatt-abPs“ ausnahmsweise und befristet bis zum 31. Dezember 2014 zu verlängern. In diesen „Deckblatt-abPs“ muss dann konkret Bezug genommen werden auf die zugrunde liegenden und beizufügenden Prüfberichte („wie geprüft“) und auf Antragstellerangaben zur Verwendung/Anwendung und zum Einbau.

Um den Einbau nicht zugelassener Bauprodukte bzw. Bauarten und das damit verbundene Haftungsrisiko zu vermeiden, ist grundsätzlich auf gültige Zulassungen zu achten. Spätestens zum Zeitpunkt der Abnahme muss ein gültiger Verwendbarkeitsnachweis vorliegen. Wenn kein abP mehr vorliegt, müsste eine Zustimmung im Einzelfall beantragt werden. In Anbetracht der gegenwärtig unsicheren Situation ist bei den entsprechenden Bauprodukten und -arten besondere Vorsicht geboten. Weiterführende Information finden Sie auf www.byak.de. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das DIBt oder die Oberste Baubehörde. ■■■ Hei

Hinweise zum Auslaufen der abP und zur Übergangsregelung: www.bit.ly/1hErXB

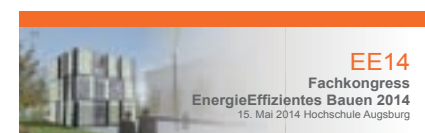
EE 14 Fachkongress EnergieEffizientes Bauen 2014

Das Bewusstsein, verantwortungsvoll mit der Ressource Energie umzugehen, ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Erkennbar ist dies an zahlreichen Projekten und Innovationen im Bauwesen. Über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Praxis informieren die Hochschule Augsburg, die Bayerische Architektenkammer und die Regierung von Schwaben mit einem eintägigen Fachkongress. Der Kongress zielt auf einen breit angelegten Austausch zum energieeffizienten Bauen auf den Handlungsebenen der Stadt, des Gebäudes und der Baumaterialien. Im Fokus stehen dabei Rahmenbedingungen, Planungsinstrumente sowie beispielgebende Projekte und Innovationen.

Zeitgleich zum Fachkongress findet eine Veranstaltung des Studienbereichs Energie Effizienz Design (E2D) statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses laden wir ein, sich über Bachelor- und Masterarbeiten sowie Lehrinhalte des E2D zu informieren und am abendlichen Festakt mit einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. ■■■

EE 14
Fachkongress EnergieEffizientes
Bauen 2014

Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1
86161 Augsburg,
Gebäude B und C, 09.00-18.30 Uhr
Anmeldung: www.hs-augsburg.de



Strukturen im Architekturbüro

Wie lassen sich Bürostrukturen bei wachsender Komplexität der Projekte anpassen? Nach welchen Gesichtspunkten sollten sie ausgewählt werden? Geht es allein um Effizienz oder müssen Motivation und Arbeitsengagement mit kalkuliert werden? Wie kann man mit Strukturen den Arbeitsfluss und die Kommunikation steuern und wie führt man sie ein?

Wachsen Büros, so wächst die Komplexität. Zur Entlastung und Vereinfachung von Arbeitsflüssen werden zusätzliche Strukturen eingeführt. Doch es gibt Arbeitsstrukturen, die erleichtern und fördern die Motivation, und es gibt viele, häufig verwendete Arbeitsregularien, die demotivieren und unbeabsichtigt den Rückzug der Mitarbeiter fördern.

Statt allein die psychologische Brille aufzusetzen, macht es Sinn, die Organisation selbst und ihre Struktur zu nutzen, um Kooperation zu fördern und Motivation zu stärken. Das reduziert die Führungsarbeit. Mit Strukturen zu führen, heißt Führungskräfte zu entlasten. Die Auswahl an geeigneten Strukturen ist enorm

und die Effekte einzelner Maßnahmen sind nicht an der Regelung selbst festzumachen: Dieselbe Maßnahme hat in unterschiedlichen Organisationen unterschiedliche Auswirkungen. Es gilt, die Arbeitsstrukturen dem Büroprofil sorgfältig anzupassen, d. h. sie sollen sich am Charakter der Projekte, an den Mitarbeitern, deren Alter, Ambitionen und Fähigkeiten orientieren. Dann helfen sie, die hohe Arbeitsdichte und Komplexität zu bewältigen, zeitsparende Abwicklung zu erzielen und das rechte Maß an Transparenz, Miteinander und Engagement zu erzeugen.

Das Seminar 'Strukturen im Architekturbüro' vermittelt, wie Strukturen das Verhalten im Team steuern, fördern oder behindern können. Darüber hinaus wird gezeigt, wie passende Strukturen die Arbeitsleistung und das Engagement steigern und falsche Maßnahmen die Motivation nachhaltig stören können. Es wird gelernt, welche Wirkungen und Effekte auch geringe Strukturveränderungen haben können und wie mit bereits kleinen Anpassungen Engagement und Belastbarkeit wachsen können.

Die Veranstaltung ist in erster Linie für Architekten konzipiert. Das Angebot wendet sich an Büroinhaber und Mitarbeiter in Leitungsfunktionen. Interessant ist das Thema auch für Gesellschafter, die eine Büroübergabe planen.

■ ■ ■ Susanne Blumenthal



Foto: Susanne Blumenthal

Workshop Strukturen im Architekturbüro
Donnerstag/Freitag, 22./23.05.2014

Rimsting, Seminar und Freizeithaus Aiterbach

Referentin: Susanne Blumenthal, Moderatorin,
Organisationsberatung, München

Weitere Informationen und Anmeldung
unter www.byak.de

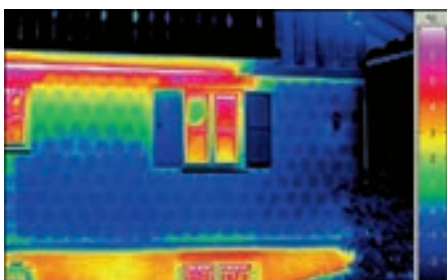


Foto: Susanne Blumenthal

Seminar/Workshop
**Wärmebrücken erkennen, berechnen,
bewerten, optimieren**

16.05. und 23.05.2014, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr
Augsburg, Annahof, Im Annahof 4

28.03. und 04.04.2014, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr
Würzburg, Kulturspeicher Würzburg,
Oskar-Laredo-Platz 1

19./20.09.2014,
1. Tag 9.30 - 17.30 Uhr, 2. Tag 9.00 - 17.00 Uhr
München, Bayerische Architektenkammer, HdA,
Waisenhausstr. 4

Wärmebrücken

Im Zuge der in der neuen EnEV bereits angekündigten weiteren Verschärfung des Wärmeschutzes ab 2016, aber auch aufgrund der ständig steigenden Energiepreise, fallen die mit Wärmebrücken verbundenen Wärmeverluste inzwischen deutlich ins Gewicht. Zudem führt ein sparsameres Heiz- und Lüftungsverhalten der Bewohner bei Bestandsgebäuden gerade in Wärmebrückenbereichen zu einer Häufung von Schimmelschäden – besonders dann, wenn saniert bedingt die Fenster ausgetauscht wurden. Daher müssen Wärmebrücken immer in zweierlei Hinsicht untersucht werden: in Hinblick auf die Wärmeverluste und auf niedrigere innere Oberflächentemperaturen sowie die damit verbundene Schimmelgefahr.

Bleiben unter Normbedingungen an Innenoberflächen in Wärmebrückenbereichen die Oberflächentemperaturen über 12,6°C, ist dort nicht mit Schimmelgefahr zu rechnen. Eine solche Nachweisführung mit Hilfe von entsprechender Wärmebrücken-Simulationssoftware kann bei der Bestandssanierung oder der Entwicklung von Sonderlösungen im Neubau die Planungssicherheit deutlich erhöhen.

Das angebotene Seminar führt in die Systematik der Wärmebrückenberechnung ein und vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um Wärmebrücken-Simulationssoftware bedienen zu können.

■ ■ ■ Prof. Friedemann Zeitler

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter www.byak.de

A6 – Sechste Architekturwoche Bayern „dicht säen“

Wer ernten will, muss säen; wer etwas erreichen will, muss etwas dafür tun. Der Bund Deutscher Architekten in Bayern (BDA Bayern) knüpft mit der 6. Architekturwoche vom 16. bis 24. Mai 2014 mit Vorträgen, Diskussionen, Führungen, Studentenwettbewerben und Kunstaktionen unter dem Motto „dicht säen“ an das archaische Bild des Bauern an, der auf dem Feld die Saat für die nächste Ernte ausstreut.

Die Architekturwoche will Fachpublikum und breite Öffentlichkeit in ganz Bayern gleichermaßen ansprechen: Bewohner von dicht besiedelten Städten ebenso wie Menschen, die in immer stärker zersiedelten Regionen leben. Wie viel Nähe kann, will, muss man in städteplanerischer, architektonischer und nachbarschaftlicher Hinsicht aushalten? Das Thema „Dichte“ hat eine hohe gesellschaftliche Relevanz, beschäftigt Fachleute wie Laien und weckt Emotionen. Was für die einen Kontakt und Vielfalt bedeutet, ist für die anderen Enge und Ärger. Im Dialog mit allen Beteiligten: Städten und Gemeinden, jungen und

alten Bürgern, öffentlichen und privaten Akteuren. „Dichte“ als Lebensform und Zukunftsmodell des Miteinanders bietet Chancen, Stadt und Land neu zu entdecken und zu definieren – eine langfristige Zukunftsaufgabe für Architekten, Stadtplaner und Politiker.

Augsburg steht im Zeichen der „Gespräche unter dem Apfelbaum“, bei denen sich Fachleute und Bewohner/Nutzer/Betroffene näherkommen. In Aschaffenburg geht es u. a. um Dichte und Offenheit am Beispiel der Siedlungserweiterung Aschaffenburg-Nilkheim. Thema ist auch die Renovierung von Schloss Johannisburg unter dem Aspekt „Verdichtung der öffentlichen Nutzung“. In München beweisen zahlreiche Führungen, Diskussionen und Vorträge, wie vielschichtig „Dichte“ als Thema ist. Die Fachtagung „Dicht säen – Streit ernten? Instrumente der Stadtentwicklung“ betrachtet theoretisch und experimentell, welche ästhetischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen Verdichtung haben kann. In Regensburg diskutieren Experten neue Projekte des experimentellen Wohnungsbaus. In Nürnberg, Fürth und Erlangen finden höchst ungewöhnliche



Copyright: Imhof Enzel

BDA



Ausführliches Programm und Anmeldungen zu den Veranstaltungen der Architekturwoche A 6 unter: www.architekturwoche.org

Stadtführungen unter dem Motto „walk and talk“ statt: Die Gruppe „Rural Researcher“ lädt in Nürnberg ein zur „Promokunstaktion für den Frisörsalon“, zur „Laufschriftinstallation an der Fassade des Bibelladens“ und zum „Dazwischenschäumen“, in Fürth zur „konfessionsfreien Prozession mit Blaskapelle und Reliquienträger im Bahnhofsumfeld“ und fragt in Erlangen: Kann man urbane Randzonen nicht einfach sich selbst überlassen? Muss an unwirtschaftlichen Ecken immer eine urbane Intervention durch Kreative stattfinden?

Die A6 beginnt bayernweit am 16. Mai 2014. In München bildet das traditionsreiche Kino am Sendlinger Tor den Rahmen für die glanzvolle Eröffnung. Entlang der Herzog-Wilhelm-Straße, zwischen Sendlinger Tor und Stachus, wird unter einem roten Dach das Münchner Herz der Architekturwoche schlagen. Am 24. Mai 2014 findet im alten Posthochhaus am Nürnberger Bahnhof die Abschlussveranstaltung statt.

■ ■ ■ BDA Bayern

Architektur unter der Lupe: Kinder, Kirche, Kammer ...

Sehen, entdecken, begreifen: Gemeinsam mit einem Architekten nehmen Münchner Schulklassen auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Gebäude unter die Lupe. Mehrfach führte in den letzten Jahren bereits die Architektin Susanne Rath vom Büro Allmann, Sattler, Wappner Architekten Kinder und Jugendliche durch die großartige Herz-Jesu-Kirche. Anfang April begeisterte die sakrale Raumkunst eine siebte Klasse des Gymnasiums Ottobrunn, die im Anschluss entsprechend kraftvolle Modelle im Neubau der Bayerischen Architektenkammer entwickelte. Unter dem Titel: „Stadtraum, Freiraum, mein Raum? Die Herzog-Wilhelm-Straße“ wird dann am 21. und 22. Mai 2014 im Rahmen der Architekturwoche A6 der Stadtraum rund um die Herzog-Wilhelm-Straße fachkundig angeleitet untersucht. Und eine Woche später stellen sich erstmals auch die beiden Bauten der Bayerischen Architektenkammer den kritischen Blicken der Schüler: Der mit der energetischen Sanierung beauftragte Architekt Martin Schmöllner wird am 27. und 28. Mai 2014 den Altbau und den Neubau der Bayerischen Architektenkammer vorstellen und dabei den Fokus auf „Arbeitswelten: Alt und Neu“ legen.

■ ■ ■ Mat



Foto: Katharina Matzig, ByAK

„Architektur unter der Lupe“ ist ein Kooperationsprojekt von Spielen in der Stadt e. V. und der Bayerischen Architektenkammer für 3. bis 6. Klassen. Informationen: Bayerische Architektenkammer, Katharina Matzig, matzig@byak.de
Anmeldung: Spielen in der Stadt e. V.:
Tel.: 089-52300695.
Unkostenbeitrag pro Kind: 3,50 Euro

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05.05.2014 19.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Dialog - ein Abend, zwei Persönlichkeiten Zwei Standpunkte im Wohnungsbau Siehe auch Seite 5 in dieser Ausgabe		www.byak.de keine Anmeldung erforderlich
06.05.2014 17.00 - 20.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Der Architekt als Gesamtschuldner neben anderen Baubeteiligten Ref.: Dr. Rainer Knychalla, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Neumarkt i. d. OPf.	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
07.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Akquisition - Der erfolgreiche Weg zum Bauherrn Ref.: Dipl.-Ing. Edgar Haupt, zertifizierter Coach, Köln	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
07.05.2014 09.00 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Fallstricke im Baugesetzbuch, in der BaunutzungsVO und der Bayerischen Bauordnung Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
08.05.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit BKI-Kostenplaner Ref.: Dipl.-Ing. Arnold Nehm, Architekt, BKI, Stuttgart	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
08.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Der Bebauungsplan: Fachliche Inhalte - Rechtliche Grundlagen - Beispiele aus der Praxis Ref.: BOR Dipl.-Ing. Univ. Thomas Harant, Oberste Baubehörde MR Dipl.-Ing. Stephan Lintner, Architekt, Stadtplaner, Leiter Referat Städtebau der Obersten Baubehörde	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
09.05.2014 14.00 - 17.00 Uhr	Welcome Kongresshotel Bamberg Mußstraße 7 96047 Bamberg	HOAI 2013 Ref.: Erik Budiner, Rechtsanwalt, München Fabian Blomeyer, Rechts- anwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung, Bayerische Architek- tenkammer	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
09.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Architektinnen in Führungspositionen Ref.: Dipl.-Psych. Veronika Elliger, München	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
09.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energie Teil II - Gebäudehülle und Gebäudetechnik Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Sebastian Fiedler, Architekt, Frankfurt a. M.	€ 175,-	www.byak.de
09.05.2014 10.00 - 15.30 Uhr	IHK-Akademie München Forum Orleansstraße 10-12 81669 München	3. Bayerischer Brandschutztag Herausforderung des Brandschutzes beim Hotel- und Gaststättenbau	€ 85,-	www.muenchen.ihk.de
13.05.2014 08.30 - 19.00 Uhr	Treffpunkt: Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Barrierefreiheit unterwegs Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Uwe Gutjahr, Architekt, München, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, ByAK	€ 55,-	www.byak.de
Beginn 13.05.2014 9.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	SiGeKo I: Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse Ref.: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Reinhard Obermaier, Hattersheim	€ 640,- Gäste € 850,-	www.byak.de
13.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Praxisseminar EnEV 2014 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
14.05.2014 14.00 - 15.30 Uhr	Webinar	VOB/A und VOL/A Was genau ist eine Bauleistung? Ref.: John Richard Eydner, Rechtsanwalt, München/Berlin	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
15.05.2014 16.00 - 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt i. d. OPf.	Solares Bauen - Vom Sonnenhaus zum Effizienzhaus Plus Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Georg Dasch, Architekt, Straubing, 1. Vorsitzender Sonnenhaus-Institut e.V.	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
15.05.2014 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die rechtssichere Bauleitplanung Basiswissen Öffentliches Baurecht Ref.: Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
15.05.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauschäden vermeiden: Fehlerfreies Planen unter Anwendung der anerkannten Regeln der Technik Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
15.05.2014 09.00 - 18.30 Uhr	HS Augsburg Gebäude B und C An der Hochschule 1 6161 Augsburg	EE 14 Fachkongress EnergieEffizientes Bauen 2014 Siehe auch Seite 9 in dieser Ausgabe		www.hs-augsburg.de
16.-24.05.2014	Bayernweit	Sechste Architekturwoche Bayern A6: "dicht säen" Siehe auch Seite 11 in dieser Ausgabe		www.architekturwoche.org
16.05.+23.05.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Wärmebrücken erkennen, berechnen, bewerten, optimieren Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Friedemann Zeitler, Architekt, Sachverständiger § 2 ZVEnEV, Penzberg/Coburg Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohen- brunn M.A. Mark-Oliver Pfeifer, Hohenbrunn Siehe auch Seite 10 in dieser Ausgabe	€ 490,- Gäste € 560,-	www.byak.de
16.05.2014 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauschäden vermeiden: Fehlerfreies Planen von erdberührten Bauteilen Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
Beginn:16.05.2014 1. Tag 9.00 - 16.45 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energieberater II: Nichtwohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, Ingenieur für Versorgungstechnik, München Dipl.-Ing. (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz	€ 870,-	www.byak.de
19.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Mediation im Planungs- und Baubereich: Praxis- und Orientierungsworkshop Ref.: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Mediator GmbH, Berlin	€ 155,- Gäste € 225,-	www.byak.de
20.05.2014 09.30 - 13.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Rechtliche Aspekte beim Bauen im Bestand Ref.: Dipl.-Ing. Thomas Gritschneider, Fachanwalt für Bau- und Archi- itektenrecht, München Thomas Frister, Fachanwalt für Verwaltungs- recht, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
21.05.2014 17.00 - 20.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Häufige Probleme bei der Abwicklung von Bauvorhaben Ref.: Dr. Rainer Knychalla, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Neumarkt i. d. OPf.	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
22./23.05.2014 1. Tag 9.30 - 17.00 Uhr 2. Tag 9.00 - 16.30 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt i. d. OPf.	Energieeffizienz für Wohngebäude Berechnungsverfahren DIN V 18599, PHPP, DIN 4108/4701 im Vergleich Ref.: Dipl.-Ing. Univ., Dipl.-Ing. (FH) Martin Kusic, Architekt, München/ Pirna	€ 225,- Gäste € 335,-	www.byak.de
22.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Bauschäden vermeiden: Fußbodenkonstruktionen Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Alexander Unger, Architekt, ö. b. u. v. Sachver- ständiger für Fußböden und Estriche, Donauwörth	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
22./23.05.2014 1. Tag 10.00 - 18.30 Uhr 2. Tag 8.30 - 17.30 Uhr	Seminar und Freizeithaus Aiterbach Aiterbach 2 83253 Rimsting	Strukturen im Architekturbüro Ref.: Susanne Blumenthal, Moderatorin, Organisationsberatung, München Siehe auch Seite 10 in dieser Ausgabe	€ 490,- Gäste € 630,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
22.05.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Kostenermittlung im Altbau und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit energiesparender Maßnahmen Ref.: Prof. Dr.-Ing. Rolf Neddermann, Architekt, Regierungsbaumeister, Remshalden	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
24.05.2014 10.00 - 17.00 Uhr	Treffpunkt: Hauptbahnhof Bahnhofplatz 1 84032 Landshut	Landshut revisited - Unentdeckte Moderne in Niederbayern - Willibald Zeilhofer Ref.: Dipl.-Ing. Jakob Oberpriller, Architekt, Stadtplaner, Hörmannsdorf Dipl.-Ing. Willibald Zeilhofer, Architekt, Landshut	€ 45,-	www.byak.de
27.05.2014 18.00 - 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Einführung in die Umweltbaubegleitung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Narr, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Marzling	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
27./28.05.2014 1. Tag 9.30 - 17.30 Uhr 2. Tag 9.00 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dorothea Thilo, Fachwältin für Bau- und Architektenrecht, München Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.byak.de
28.05.2014 17.00 - 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (Part mbB) Dr. jur. Fritz-Eckehard Kempfer, Rechtsanwalt, Vizepräsident Rechtsanwaltskammer München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
02.06.2014 19.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Dialog - ein Abend, zwei Persönlichkeiten		www.byak.de keine Anmeldung erforderlich
03.06.2014 14.00 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	HOAI 2013 - Schwerpunkt Kosten- und Terminplanung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Daniela Stifter, Architektin, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
03.06.2014 09.30 - 18.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Haftung der Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
Beginn 04.06.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: , München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 320,-	www.byak.de
04.06.2014 09.00 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Thomas Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Geschäftsführer Architektur und Technik, Bayerische Architektenkammer Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 130,- Gäste € 200,-	www.byak.de
04.06.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
05.06.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Wertstabilität Teil I - Standortfaktoren Ref.: Tajo Friedemann, Frankfurt a. Main	€ 175,-	www.byak.de
05.06.2014 13.00 - 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	HOAI 2013 in der Bauleitplanung Ref.: Reg.-Bm. Dipl.-Ing. Johannes Dragomir, Architekt, Stadtplaner, München, Fachkommission Stadtplanung im AHO	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
05.06.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
05.06.2014 18.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Arbeitsrecht für freie Mitarbeit im Architekturbüro Ref.: Ulrich Nigrin, Fachanwalt für Arbeitsrecht, München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
06.06.2014 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Wertstabilität Teil II - LCC und Lebenszykluskostenplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus Dipl.-Ing. Holger König, Architekt, München	€ 175,-	www.byak.de

Ergänzende aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.byak.de sowie im Akademieprogramm 1/2014.

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.05.2014 19.00 - 24.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Blaue Nacht: „Sehnsucht“ Ausstellung und Aktion im B(I)auhof, präsentiert von Architekten des Treffpunkts Architektur Ober- und Mittelfranken der ByAK		TPA Ober- und Mittelfranken
05./12./19.05.2014 19.00 Uhr	Casablanca – Kino mit Courage Brosamerstraße 12 Nürnberg	Architekturfilmreihe: „Überall Stadt“ Einstimmung: Dipl.-Ing. Isabel Strehle, Architektin		TPA Ober- und Mittelfranken Info: Casablanca: 0911/454824
14./21./28.05.2014	GSO Hochschule Raum A002 Kesslerplatz 12 Nürnberg	Mittwochsreihe „form&structure“: „Mut zur Lücke?“		Fachschaft Architektur GSO Hochschule Nürnberg Info: ar-fachschaft@ohm- hochschule.de, www.ar-fach- schaft.de
15.05.2014 16.00 - 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31 während der Termine: 0911/2314996
16.05.2014 16.00 - 17.30 Uhr	wird noch bekannt gegeben	BauLUSTwandeln 6		BauLust e.V. Untere Kreuzgasse 31 90403 Nürnberg
16.-24.05.2014	Bayernweit	Sechste Architekturwoche Bayern A6: "dicht säen" Siehe auch Seite 11 in dieser Ausgabe		www.architekturwoche.org
22.05.2014 16.00 - 18.00 Uhr	Baumeisterhaus Bauhof 9, Nürnberg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		Anmeldung: 089/139880-31 während der Termine: 0911/2314996
24.05.2014 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	nach Vereinbarung	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Anmeldung: malstunde@arc-he.de

Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Beratungstermine im Mai 2014



Di. 06.05., 15.00 - 17.00 Uhr, München
Di. 13.05., 15.00 - 17.00 Uhr, München
Do. 15.05., 16.00 - 18.00 Uhr, Nürnberg
Do. 15.05., 14.30 - 16.30 Uhr, Landshut
Di. 20.05., 15.00 - 17.00 Uhr, München
Do. 22.05., 16.00 - 18.00 Uhr, Nürnberg
Di. 27.05., 15.00 - 17.00 Uhr, München
Fr. 28.05., 14.00 - 16.00 Uhr, Würzburg

Beratungsstelle München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (089) 13 98 80 - 31
E-Mail: barrierefrei@byak.de

Beratung Landshut
Regierung von Niederbayern
Besprechungsraum E45
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Beratungsstelle Barrierefreies Bauen
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Marianne Bendl
Tel. 089 139880-31
Mo. - Do. 8.00 - 13.00 Uhr
E-Mail: barrierefrei@byak.de

Beratungsstelle Nürnberg
Baumeisterhaus der Stadt Nürnberg
Kleiner Konferenzraum im EG
Bauhof 9, 90402 Nürnberg
Telefon (0911) 231 49 96
nur während der Beratungsstunden

Beratung Würzburg
Regierung von Unterfranken
Besprechungsraum H94
Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Eine Anmeldung ist möglich, jedoch nicht erforderlich.



Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
30.4. - 04.05.2014	Stadtplatz Grafenau	Aktionstage Holz: Bauen mit Holz & Energetische Sanierung 03.05.2014, 14.00 Uhr TANO-Fachgespräch für Architekten „Baukultur & Bauen mit Holz“ mit Besichtigung „schauholz“ Siehe auch Seite 6 in dieser Ausgabe		Veranstalter: Ilzer Land e. V.
09.05.2014	Passau/Blaibach	Der besondere Ort - Tagesexkursion mit Peter Haimerl zum Konzerthaus in Blaibach		www.architekturforum-passau.de
10.05.2014 13.00 Uhr	Abfahrt: Knabenrealschule Mühlstraße 44 Neumarkt/Opf.	19. ArchitektOurbus in Neumarkt Fahrkarten gibt es voraussichtlich ab Anfang Mai im Kulturamt Neumarkt, Rathausplatz 1.		BDA Kreisverband Niederbayern - Oberpfalz
26.05. - 30.06.2014	HypoVereinsbank Hemauerstraße Regensburg	Ausstellung Unentdeckte Moderne in der Oberpfalz - Siegfried Dömges Öffnungszeiten: Mo - Mi 09.00 - 16.30 Uhr; Do 09.00 - 17.30 Uhr; Fr 09.00 - 16.00 Uhr		BDA Kreisverband Niederbayern - Oberpfalz

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05.05.2014 19.00 Uhr	Würzburger Ratskeller 97070 Würzburg	Stammtisch für Architekten und Ingenieure		BDB
06.05.2014 18.30 Uhr	Programmkino Central Maxstraße 2 97070 Würzburg	BDA-Architektur-Club: Filmabend Filme von Oliver Betz Architekt		BDA
05. -18.05.2014	Regierung von Unterfranken Peterplatz 9 97070 Würzburg	best of 2013/2014 Eröffnungsveranstaltung: 05.05.2014 ab 16.00 Öffnungszeiten: Mo-Do: 7.30-16.45; Fr: 07.30-14.0		BDIA Regierung von Unterfranken
12.05.2014 18.15 Uhr	HS W-S Würzburg Röntgenring 8 Hörsaal Fränk. Rohr- werke (ehem. 120 E)	Vortrag „Fußgängerbrücken“ Sebastian Lindner, Schlaich, Bergemann+Partner, Stuttgart		BDB/bauhütte
15. - 18.05.2014 13.00 - 18.00 Uhr	Einraum Laufergasse 14 97082 Würzburg	„Ungebautes“ in Würzburg Vernissage: 15.05.2014: 19.00 Uhr		Kooperation BDA/einraum
16.-24.05.2014	Bayernweit	Sechste Architekturwoche Bayern A6: "dicht säen" Siehe auch Seite 11 in dieser Ausgabe		www.architekturwoche.org
21.05.2014 18.15 Uhr	HS W-S Würzburg Röntgenring 8 Hörsaal Fränk. Rohr- werke (ehem. 120 E)	Vortrag „Das Neue als Sucht oder Seuche. Fragen zur Form- findung in der zeitgenössischen Architektur“ Dr.-Ing. Tom Schoper, TU Dresden		BDB/bauhütte
24.05.2014 10.00 - 18.00 Uhr	Sanderstr. 39 97070 Würzburg	Kick-Off-Veranstaltung zu „INNENarchitektur OFFEN 2014“ in Unterfranken		BDIA und Treffpunkt Architektur der ByAK
28.05.2014 16.00 Uhr		Besichtigung DomRömer-Quartier, Frankfurt a. Main		AIV AB, Hr. Kleinerüschkamp, 06021/330 1258; Frankfurt a. Main
28.05.2014 14.00 -16.00 Uhr	Regierung von Unterfranken Peterplatz 9 97070 Würzburg	Beratungstermin: Barrierefreies Bauen		ByAK, Kontakt: Marianne Bendl:089-139880-31
30.05.2014	Ort wird noch bekannt gegeben	Spargelesen Anmeldung erforderlich		BDB 0931/796160
30.05 - 29.06.2014		„INNENarchitektur OFFEN 2014“ „Räume gewinnen“		BDIA, www.ia-offen.de

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de